Ev.-luth.
St.-Antonius-
Kirchengemeinde
BISPINGEN

Gemeindebrief
Dezember 2019 - Januar 2020

Andacht

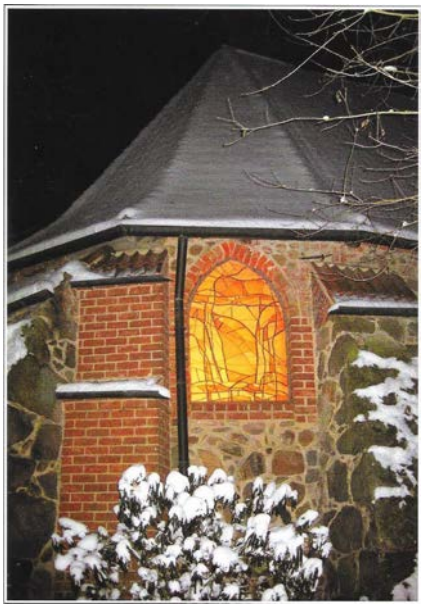
**„Wer im Dunkel lebt,
und wem kein Licht leuchtet,
der vertraue auf den
Namen des Herrn und
verlasse sich auf seinen Gott.“
Jesaja 50, 10**

Jetzt ist die dunkle Jahreszeit wieder da, und wir sehnen uns nach Licht und Sonnenschein. Besonders in den Adventswochen zünden wir Kerzen und Lichterketten an, um die Dunkelheit zu vertreiben.
Das kleine Licht einer Kerze erscheint uns hell und tröstlich.

Jesaja beschreibt andere Dunkelheiten, die Menschen niederdrücken können: Krankheit, Trauer, Heimatlosigkeit, Einsamkeit.

In diesen Situationen erscheint die Finsternis oft undurchdringlich. Es scheint kein Licht mehr zu geben, alles ist grau in grau und freudlos.

Diesen niedergedrückten Menschen versichert Jesaja, dass es Hoffnung gibt, wenn sie auf Gott vertrauen und sich auf ihn voll und ganz verlassen.



Gott sendet Licht in die Dunkelheit: Man erfährt Linderung, Heilung, erkennt neue Perspektiven, hört ein aufrichtendes Wort, hat unterstützende Freunde und hilfreiche Nachbarn und vieles mehr.

Gott lässt uns nicht im Stich und gibt Kraft, Zeiten der Finsternis zu überstehen.
Wir können darauf bauen.

Die Gemeindebriefredaktion wünscht Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit. Kommen Sie gut in das neue Jahr!

Iris Müller-Baden

Herzliche Einladung zum

ADVENTSKONZERT

3. Advent
15. Dezember 2019
17.00 Uhr

St.-Antonius-Kirche

Es wirken mit:

Kirchenchor Bispingen
Posaunenchor Bispingen
Posaunenchor Hörpel
Musikteam Bispingen
Kinder – und Jugendchor KSB, Druhwald

Für das Konzert ist der Eintritt frei.
Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.
Herzlich willkommen!

Gottesdienste

Dezember 2019

01.12.	10.00 Uhr	GD zum 1. Advent, St. Antonius mit Wunschzettelaktion für Stübeckshorn Kirchenkaffee
08.12.	10.00 Uhr	GD zum 2. Advent, St. Antonius
	11.30 Uhr	Taufgottesdienst
15.12.	10.00 Uhr	GD zum 3. Advent, St. Antonius
	17.00 Uhr	Adventskonzert, St. Antonius
19.12.	11.00 Uhr	GD der Rappelgruppe zum Advent, Ole Kerk
22.12.	10.00 Uhr	GD zum 4. Advent, St. Antonius mit Beichte & Abendmahl (Saft)
24.12.	15.00 Uhr	GD an Heiligabend, St. Antonius mit Weihnachtsmusical der Ohrwürmer
	17.00 Uhr	GD an Heiligabend, St. Antonius mit dem Musikteam
	23.00 Uhr	GD zur Heiligen Nacht, St. Antonius
25.12.	10.00 Uhr	GD am 1. Weihnachtstag, St. Antonius
26.12.	10.00 Uhr	GD am 2. Weihnachtstag, St. Antonius
29.12.	10.00 Uhr	GD am 1. Sonntag nach Weihnachten, St. Antonius
31.12.	17.00 Uhr	GD zum Altjahrsabend, Ole Kerk

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Januar 2020

01.01.	17.00 Uhr	GD zum Neujahrstag, St. Antonius
05.01.	10.00 Uhr	GD, St. Antonius mit Taufen
12.01.	10.00 Uhr	GD, St. Antonius mit Abendmahl (Wein)
18.01.	10.00 Uhr	Kinderkirche Gemeindehaus
19.01.	10.00 Uhr	Dank-, Fürbitt - und Segens- GD für Mitarbeitende, St. Antonius mit dem Gospelchor Adendorf anschließend Essen im Gemeindehaus
26.01	10.00 Uhr	GD, St. Antonius

Februar 2020

02.02.	10.00 Uhr	GD, St. Antonius mit Taufen
09.02.	10.00 Uhr	GD, St. Antonius Vorstellung der Konfirmanden*innen Bezirk 2, mit dem Musikteam
16.02.	10.00 Uhr	GD, St. Antonius Vorstellung der Konfirmanden*innen Bezirk 1, mit dem Gemeinschaftschor
	11.30 Uhr	Taufgottesdienst

Termine...

Frauentreff - in der Bibliothek/Altes Pfarrhaus

Im **Dezember** findet kein Frauentreff statt

Dienstag, **21. Januar 2020**, 19.30 Uhr

Gemeindenachmittag - im Gemeindehaus

Mittwoch, **11. Dezember 2019**, 15.00 Uhr

Adventsfeier

Mittwoch, **8. Januar 2020**, 15.00 Uhr

Jan Brockmann über Ost-Kanada

Rappelgruppe - im Gemeindehaus

Jeden Donnerstag von 10.00 - 11.30 Uhr

Am **19. Januar 2020 um 17:00 Uhr**
tritt der **Gospelchor Adendorf in einem Konzert**
unter der Leitung von Eggo Fuhrmann erneut in Bispingen auf.

Zum Programm gehören sowohl traditionelle als auch moderne Gospels sowie einige Eigenkompositionen des Chorleiters.

Veranstaltung im Jugend - und Gemeinschaftshaus in Hützel

Sonntag, 22. Dezember 2019, 17.00 Uhr (ab 16.30 Uhr Stehkaffee)
Treffpunkt - Weihnachtsmusical der Ohrwürmer

Sonntag, 26. Januar 2020, 17.00 Uhr (ab 16.30 Uhr Stehkaffee)
Treffpunkt

Wunschzettelaktion

Seit 23 Jahren besteht in unserer
Gemeinde im Advent eine schöne Tradition:

Im Gottesdienst am **1. Advent** singt der
Stübeckshorner Chor und
wir erfahren Neuigkeiten aus Stübeckshorn.

Im Advent bereiten wir uns im Glauben auf Weihnachten vor. Uns wird erneut deutlich, dass Weihnachten das Fest der Liebe Gottes zu uns Menschen ist. Wir sind seine geliebten Geschöpfe.

Die Freude darüber wollen wir mit unseren Schwestern und Brüdern aus Stübeckshorn teilen. In der Einrichtung leben zur Zeit ca. 130 Menschen mit Behinderung. Manche von ihnen sind ohne Angehörige. Wir wollen sie alle mit einem Geschenk bedenken.

Am Ausgang werden nach dem Gottesdienst **Wunschzettel** der Bewohner/innen verteilt. Wir hoffen dann, dass sich in den kommenden Wochen wieder die Geschenke in der Kirche stapeln.

Für uns Pastoren ist es jedes Jahr eine sehr bewegende Erfahrung, wenn wir kurz vor Weihnachten die Geschenke zu den Bewohnern/innen nach Stübeckshorn bringen dürfen und dort auf die Wohngruppen verteilen. Die Bewohner/innen freuen sich sehr.

Machen Sie wieder mit?
In diesem Fall danken wir Ihnen schon jetzt im Namen
„unserer Stübeckshorner“!

Brot für die Welt - Gemeinsam aus der Armut

Der Norden Perus ist eine karge Gegend. Kleinbauernfamilien kommen kaum aus der Armut heraus.

So auch **Francisco Imán Vílchez** und seine Familie.
Bevor Francisco begann, Bananen anzubauen, setzte er auf Mais, Maniok und Süßkartoffeln. Das brachte nicht viel. Die Familie lebte von umgerechnet 200 Euro im Monat.

Francisco hörte von fair gehandelten Bio-Bananen und hoffte auf die Umstellung seines Anbaus. CEDEPAS Norte, eine Partnerorganisation von Brot für die Welt, unterstützt ihn dabei mit Anschubfinanzierung und Know-how. Die Unterstützung besteht zum Beispiel im Zugang zum Saatgutfonds der Organisation, der Bio-Bananensetzlinge zur Verfügung stellt. Dazu kommen das nötige Werkzeug und viel Beratung.

Der Faire Handel hat das Leben vieler Bauern*innen in Peru verbessert. Die Kooperative, der die Familien beitreten, produziert seit 2009 Fairtrade-Bananen, seit 2011 exportiert sie direkt. Über 600.000 Kisten mit Bananen waren es im vergangenen Jahr. Die Hauptabnehmer sind in Deutschland und Italien.

Der Faire Handel bringt nicht nur den Bauern höhere Gewinne, sondern ermöglicht auch Bildung für die Kinder.

Gemeinsam den Weg aus der Armut finden – und gemeinsam in die Zukunft gehen.

„Hunger nach Gerechtigkeit“ lautet das Motto zum 60. Geburtstag und der Eröffnung der 61. Spendenaktion von Brot für die Welt.

Auch nach sechzig Jahren ist dieser Hunger nicht gestillt, sondern Antrieb, sich für Veränderung einzusetzen.

Unterstützen Sie die Aktion Brot für die Welt mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet!
Tragen Sie dazu bei, den Hunger nach Gerechtigkeit für alle zu stillen.

Wir als Kirchengemeinde leiten Ihre Spende gerne weiter.

Unsere Rappelgruppe lädt ein

Zur Rappelgruppe gehen im Moment Kinder ab Geburt bis ins Kindergartenalter.

Wir Erwachsene möchten uns mit euch und euren Kindern einen schönen Vormittag machen.

Die Kinder spielen miteinander und für die Erwachsenen stehen Kaffee und Tee bereit.

Einladen möchten wir Eltern, Großeltern und Tagesmütter und auch besonders Zugezogene.

Wir treffen uns regelmäßig jeden
DONNERSTAG
um 10:00 Uhr
im Gemeindehaus Bispingen, Kirchweg 6

Bitte Hausschuhe bzw. Stoppersocken mitbringen

Für weitere Informationen und bei Interesse stehen wir euch gern persönlich
donnerstags bis 11:30 Uhr in der Rappelgruppe,
zur Verfügung.

Oder ihr nehmt telefonisch mit uns Kontakt auf - über:

Kirchenbüro 7345
Pastor Jürgen Riepshoff

Wir freuen uns auf euch und eure Kinder,
lasst uns rappeln!!!

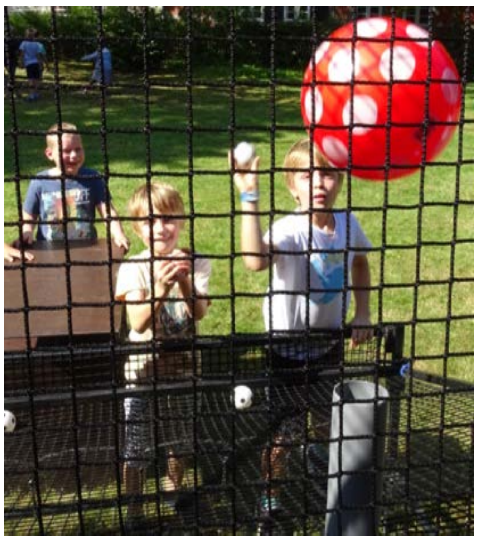
Sommerfest der Kinderkirche am 24. August

Was denken Sie:
Kennen sich heutige Kinder gut im Bereich Gemüse und Obst aus? - Unsere Kinderkirchen-Kinder auf jeden Fall!

Mit einem **Quiz** (Jungen gegen Mädchen) errieten die knapp 40 Kinder aufgrund von „häppchenweise“ preisgegebenen Hinweisen Ananas, Banane, Paprika und Zucchini ganz schnell. Doch in dieser Kinderkirche ging es natürlich nicht nur um Gemüse.

Mit exakt diesen Utensilien erzählte das Theaterteam das vermeintlich bekannte Gleichnis vom „Verlorenen Sohn“, bzw. vom „Liebenden Vater“.

Anschließend gab es - wie immer - jede Menge Spiel und Spaß an den extra für dieses Sommerfest georderten Spielgeräten: Auf einem Luftstrom **wirbelnde Bälle** abwerfen, eine **Wassersäule pumpen**, am **Murmelrad** sein Glück versuchen - und anderes mehr.



Schließlich sammelten sich alle glücklich erschöpft und durch die sommerliche Hitze sehr durstig zum **Essen** - sowohl mit Gemüse aber selbstverständlich auch wieder mit dem legendären **Puddingbuffet.**

Sommerfest der Kinderkirche am 24. August

Unglaublich schnell war der Vormittag fast vergangen. Die noch verbliebene Restzeit nutzten die Kinder, um noch ein wenig an ihren Lieblingsspielgeräten zu spielen.
Ein solches Sommerfest ist nur möglich, weil so viele engagierte Mitarbeitende sich einbringen.

Ein herzliches Dankeschön dafür!
Im Namen des Teams -
F. Blase

Faszinierende Schöpfung

Thema „Schöpfung“ -
darüber kann man viele theoretische Gespräche führen.
Im Konfirmandenunterricht wurde es aber ganz praxisnah:
Die Konfirmanden/innen machten sich auf die Suche nach schönen Motiven und fotografierten sie.
Wir haben gedacht, diese farbenfrohen Bilder könnten ein

Farbtupfer sein an einem grauen Dezember- oder Januartag.
Herzliche Grüße aus dem sonnigen Sommer 2019 von den Konfirmanden*innen Bezirk I Pastor Blase!

Gemeindeausflug 11. September

Der Sozialverband Deutschland Ortsverband Bispingen-Hützel-Steinbeck und die St.-Antonius-Kirchengemeinde Bispingen starteten zum gemeinsamen Gemeindeausflug nach Hitzacker/ Dömitz.

Die vorgesehene Schiffstour von Hitzacker nach Dömitz konnte aufgrund des niedrigen Wasserstandes der Elbe, zum Teil nur 35cm tief, nicht durchgeführt werden. Die Ausflügler starteten ersatzweise von Damnatz bis kurz vor der Dömitzer Brücke, dieses Teilstück der Elbe bot dem Fahrgastschiff „Elise“ noch genügend Wasser unter dem Kiel.

An Bord gab es Kaffee und Kuchen. Ein Höhepunkt der 2stündigen Schifffahrt auf der Elbe war die Dömitzer Brücke, denn nur wenige Orte stehen so symbolisch für die Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands wie sie. Als beeindruckendes Mahnmal für Krieg und Teilung Deutschlands galt die Ruine der 1945 bombardierten Eisenbahnbrücke über die Elbe. Sie verband 70 Jahre lang die Metropolen Hannover und Berlin. Seit 1992, nach über 40 Jahren Trennung, verbindet nun wieder eine Straßenbrücke die Elbufer zwischen Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern. Die Dömitzer Brücke war der erste Brückenneubau über die Elbe nach der Wiedervereinigung.

Mit vielen neuen Eindrücken sowie den umfangreichen Informationen des Kapitäns ging ein schöner Nachmittag für alle zu Ende.

225 Pastoren*innen bei uns in Bispingen

Einmal im Jahr treffen sich alle Pastoren/innen des Sprengels Lüneburg (Kirchenkreise Lüneburg, Winsen, Uelzen, Gifhorn, Wolfsburg-Wittingen, Celle, Soltau, Walsrode, Lüchow-Dannenberg und Hittfeld) zu einer Klausurtagung - in kirchlicher Terminologie **„Generalkonvent“**.

Seit Jahrzehnten findet dieser in den Räumen der **Lobetalarbeit in Celle** statt. Nachdem unser **Landessuperintendent Dieter Rathing** im Sommer 2018 ein Arbeitspraktikum bei einem Schäfer in der Heide absolviert hatte, fragte ich ihn nach seinen Erfahrungen.
Inspiriert von dem geplanten ***„Jahr der Freiräume 2019“*** schlug ich ihm vor, den Generalkonvent doch einmal bei uns in Bispingen in der Heide stattfinden zu lassen.

„Klingt gut, aber wie soll das gehen?“

Diese Antwort begleitete mich eine Weile. Im November 2018 kam Herr Rathing dann mit seinem Team und ließ sich schnell überzeugen:
Doch, das kann gehen! Zumal bei ungünstigem Wetter ja durch die nahe beieinander liegenden Kirchen mit Gemeindehaus kurzfristig verfügbare große Räumlichkeiten für eine solche Gruppe und mehrere Vortragsorte vorhanden waren. Stück für Stück fanden sich die Lösungen für einen möglichen Ablauf, Parkplätze, Räume, Verpflegung usw. Das Team der Mitarbeitenden unserer Tourist-Info half bei der Erfassung der von uns neu ausgearbeiteten Wanderwege und nahm diese in ihr Angebot auf.

Am **4.9. um 10 Uhr** war es dann soweit: Auf dem Parkplatz Niederhaverbeck wurden die überwiegend mit Bussen angereisten 225 Pastoren*innen, Superintendenten*innen, die Ephoralsekretärinnen und einige weitere Mitarbeitende von Herrn Rathing begrüßt. Danach brachen 7 Gruppen - jeweils mit Gästeführ-

rer*inne*n und Referenten*innen zu einer **Themenwanderung** auf.

Natürlich gab es im Anschluss ein **Mittagessen** mit heimischen Gerichten.

Und danach einen **Open-air-Gottesdienst** zwischen Oler Kerk und Altem Pfarrhaus.
Die **große Runde beim Abendmahl und Abschlusssegen** war ein ganz besonderes Erlebnis, das wir als Pastoren-Dienstgemeinschaft in dieser Form noch nie erlebt haben.

Dieses lange vorbereitete und besondere Ereignis war nur möglich, weil viele hier vor Ort mitgeholfen haben - **auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal ganz herzlich für diese Unterstützung bedanken**.

Das war ein beeindruckendes Erlebnis für die Kollegen/innen (noch immer erreichen uns dankbare Rückmeldungen) und eine gute Werbung für unsere schönen Dörfer und die engagierten, gastfreundlichen
Bispinger/innen.

DANKE!

Frank Blase

BisGo *„Wundervoll“* (22. September 2019)

„Wunder“ - schon bei dem ersten Vorbereitungstreffen im BisGo-Team war klar:
Das ist ein super Thema. Dazu gibt es ganz viele gedankliche Verbindungen und Ideen.

So begann unser 17. BisGo dann auch mit einem **wunderbar leckeren und vielfältigen Frühstück**, das etwa 100

Gäste genossen.
Besonders eingeladen waren diesmal **die neuen Vorkonfirmanden*innen**, die wir auch als **wunderbare Jugendliche** auf den Freizeiten bereits kennengelernt haben.

„Wunder gibt es immer wieder...“ - mit diesem weltbekannten Hit (Katja Ebstein, 1970) brachte das Musikteam die etwa 200 Gottesdienstteil-

BisGo *„Wundervoll“* (22. September 2019)

nehmer*innen auf die thematische Spur. ***Wundervoll*** leitete eine kreative Moderation durch den Gottesdienst. ***„Eine Welt voller Wunder“*** - so könnte man die anschließend gezeigte Sammlung wunderschöner Motive überschreiben.

Fröhlich, lustig und doch tiefgehend eröffnete ein **Videoclip** die Predigt: 3 Pastoren in einem Boot. Zwei können aussteigen und auf dem Wasser gehen; der dritte versucht es auch - scheitert aber. ***„Wunder - was ist das für Dich?“*** Pastor Blase forderte die Anwesenden auf, das zunächst mal mit den Sitznachbarn zu diskutieren. Sofort entfaltete sich ein lebhaftes Gemurmel.

Anschließend wurde in der Predigt mit vielen Beispielen und Berichten von persönlichen Erlebnissen das Thema vertieft. ***„Wunder sind nicht nur eine Interpretationsfrage. Ich glaube, dass Gott Dinge tun kann, die eigentlich nicht möglich sind“,*** bezog Pastor Blase Position. Aber: **Auch in der Bibel** seien **Wunder nicht der Normalfall**. Letztlich könne man über dieses Thema lange diskutieren. Im Kern gehe es jedoch um die Frage ***„Was traust Du Gott wirklich zu?“*** Seelsorgerlich-entlastend endete die Predigt: „**Du glaubst nicht an Wunder? - Macht nichts - Gott tut sie trotzdem!“**

Wieder einmal ein herzliches Dankeschön an alle, die zur Gestaltung beigetragen haben!

Der nächste BisGo ist für den **15. März 2020** geplant!

Für das Team: A. Böger & F. Blase

Interkulturelles Konzert (29. 9.)

Das hat es bei uns so wohl auch noch nicht gegeben: Als drittes Projekt der ***„Kultur-Kirche“*** (1. Fotoausstellung, 2. Interkulturelles Theater) trafen sich **Musikbegeisterte unterschiedlicher Herkunft** für ein Wochenende, um in einen gemeinsamen Dialog zum Thema der Projektreihe zu treten. Hierzu wurden von allen Teilnehmenden Lieder vorbereitet, zu denen eine persönliche Verbindung besteht; während der Proben ergaben sich spontan musikalische Kooperationen.

Am **Sonntag, 29. September, 17 Uhr**, folgte der Höhepunkt als abschließendes Konzert des Ensembles. So konnten die Konzertbesucher*innen in der Olen Kerk an dieser interkulturellen Begegnung Anteil nehmen.

Lucia Weskamp berichtete in zwei Beiträgen (Gesang, Klavier, Gitarre), wie der Glaube an Gott für sie Trost und Halt in besonders schwierigen Lebenssituationen war. ***„Du führst mich hinaus ins Weite“, „Oceans“.***

Die „**Musikkapelle Ohrenschmaus“ (Jürgen Sager mit den beiden syrischen Mädchen Nathalie und Mirna)** sang mit den Anwesenden ***„Die Gedanken sind frei“*** und das bekannte israelische Volkslied ***„Hava Nagila“.***

Als dann die beiden Jugendlichen aus Syrien in arabischer, französischer, englischer und deutscher Sprache sangen: ***„Gebt uns die Kindheit zurück! Gebt uns den Frieden“,*** hatte manche/r der Anwesenden tief berührt mit seiner/ihrer Fassung zu kämpfen.

Rasmus Narjes beeindruckte mit zwei Interpretationen an der Orgel zu **„Vergiss es nie“, „Der Herr segne dich“.**

Tobias Weskamp präsentierte ein selbstkomponiertes Lied, in dem es um den Umgang mit der „Endlichkeit“ ging: ***„Wer glaubt, hat Hoffnung“***.
An der Gitarre begleitete bei mehreren Beiträgen **Arne Eggers.**

Mit dem Titel **„The Eye“** nahm **Wienke Meyer** uns mit in ihre Zeit in Idaho und dortige Erlebnisse und Eindrücke.

Afrikanischer Rhythmus hielt Einzug, als **Albert Heneson aus Ghana** ein Instrumentalstück für Trommel und andere Percussion-Instrumente darbot mit dem Titel ***„Glory to God“***. Im weiteren Verlauf beteiligten sich alle Musiker*innen und stimmten mit ein.

Dieses interkulturelle und interreligiöse Konzert bildet den **Abschluss unserer Veranstaltungsreihe.** Unser Anliegen war es, Raum für Begegnungen und Austausch zu bieten für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung.
Doch bei Interesse besteht die Möglichkeit, die bereits präsentierten Projekte erneut zu zeigen:
Die beeindruckenden **Fotos der Fotoausstellung** wurden und werden auch an anderen Orten gezeigt.
Das **Theaterstück „Die Tausendunderste Nacht“** ist inzwischen auch in Walsrode aufgeführt worden.
Jetzt sind wir gespannt, ob es **weitere Projekte** geben wird, die eine Begegnung der Kunst mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen ermöglichen.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die durch ihr Engagement die Verwirklichung der Projekte erst möglich gemacht haben, und bei allen Förderern und Sponsoren; insbesondere der **Hanns-Lilje-Stiftung.**

Wienke K. Meyer & Frank Blase

Erntedankfest 2019

Mit einem fröhlich-bunten Gottesdienst feierten wir das **Erntedankfest 2019 in der gut gefüllten St.-Antonius- Kirche.**

Farbenfroh und sehr vielfältig war der Erntedankaltar geschmückt, in diesem Jahr von kreativen Engagierten aus Bispingen und Borstel.

Bunt und vielfältig war auch der Gottesdienst: Eine **Hauskreis-Freizeit-Gruppe aus Flensburg** bereicherte den Gottesdienst musikalisch.

„Dankt dem HERRN, denn er ist gut, und seine Gnade hört niemals auf!“ (Psalm 116,1) - unter diesem Motto ging es in der Predigt um das Thema Dankbarkeit in vielen Facetten: Dankbarkeit für Essen und Trinken, und für unsere Landwirtschaft.

In der Predigt gab dazu ein Interview mit **Familie Wegener-Winterhoff aus Volkwardingen** einen Eindruck von dem Alltag einer Familie in einem modernen landwirtschaftlichen Betrieb.

Die **Deutsche Erntekönigin Tara I.** berichtete dankbar von Sternstunden - z.B. dem Moment ihrer Krönung (die als Video noch einmal gezeigt wurde). Aber auch davon, wie wichtig ihr der **Glaube** und was für ein Geschenk die

Erntedankfest 2019

Gemeinschaft unter Christen für sie ist.

Dankbarkeit drückten auch **Schüler*innen der 2. Klassen** unserer Grundschule aus: Mit Bildern oder/und Stichworten hielten sie fest, wofür sie Gott danke sagen möchten. Die abgebildete Scheibe entstand im Rahmen des **Erntedankgottesdienstes der 2. Klassen in der Olen Kerk am 2. Oktober**, den ich gemeinsam mit den Klassenlehrerinnen gestaltet habe.

Fazit: Es war ein vielfältiger und reichhaltiger Erntedank, den wir gemeinsam mit vielen Beteiligten gefeiert haben.

Auf diesem Weg sei noch einmal allen gedankt, die dazu beigetragen haben.

F. Blase

Herbstmarkt 2019

Es ist jedes Mal wieder ein besonderer Höhepunkt:

Der **Herbstmarkt der Bispinger Landfrauen**, der mit großem Einsatz und Aufwand alle zwei Jahre rund um das Gemeindehaus veranstaltet wird: Zahlreiche Besucher* innen nutzten die Gelegenheit, vielfältige handwerkliche Kunst zu bestaunen und zu erwerben, oder Köstlichkeiten zum Mittag oder als Kaffeetrinken (wieder ein riesiges Kuchenbüffet!) zu genießen. Kinder spielten an der Holzküche, gestalteten Kürbis-Kunstwerke oder freuten sich über das selbstgemachte Eis.

Einige Bilder vermögen Eindrücke noch besser wiederzugeben als manche Worte.

Vielen, vielen Dank an die unermüdlichen Landfrauen und alle Unterstützer, die trotz niedriger Temperaturen so einen schönen Herbstmarkt auf die Beine gestellt haben!

F. Blase

Herbstmarkt 2019

Reformationsfest für Kinder am 31.10.19

Es wurde eng im Gemeindehaus, als am 31. Oktober 2019 um 15.30 Uhr ein dreistündiges Programm für Kinder startete.

Seit dem Frühjahr hatten die Mitarbeiterteams unserer beiden **Jungscharen**, der **Kinderoase** und der **Kinderkirche** dieses Projekt entwickelt und ganz viel Herzblut und Ideen eingebracht, um ein attraktives Angebot für Kinder am Nachmittag des Reformationsfestes anbieten zu können.

Wir freuen uns, dass **rund 50 Kinder dabei** waren und das vielfältige Programm begeistert miterlebt haben: ***„Luther, Lichter, Lachen, Leckereien..."*** könnte man ganz kurz und knapp den Inhalt umschreiben.

„Mir geht ein Licht auf!".
In vielen Variationen wurde dieses Motto entfaltetet.

Dementsprechend waren in der dunklen St.-Antonius-Kirche sechs Stationen aufgebaut, bei denen Spaß

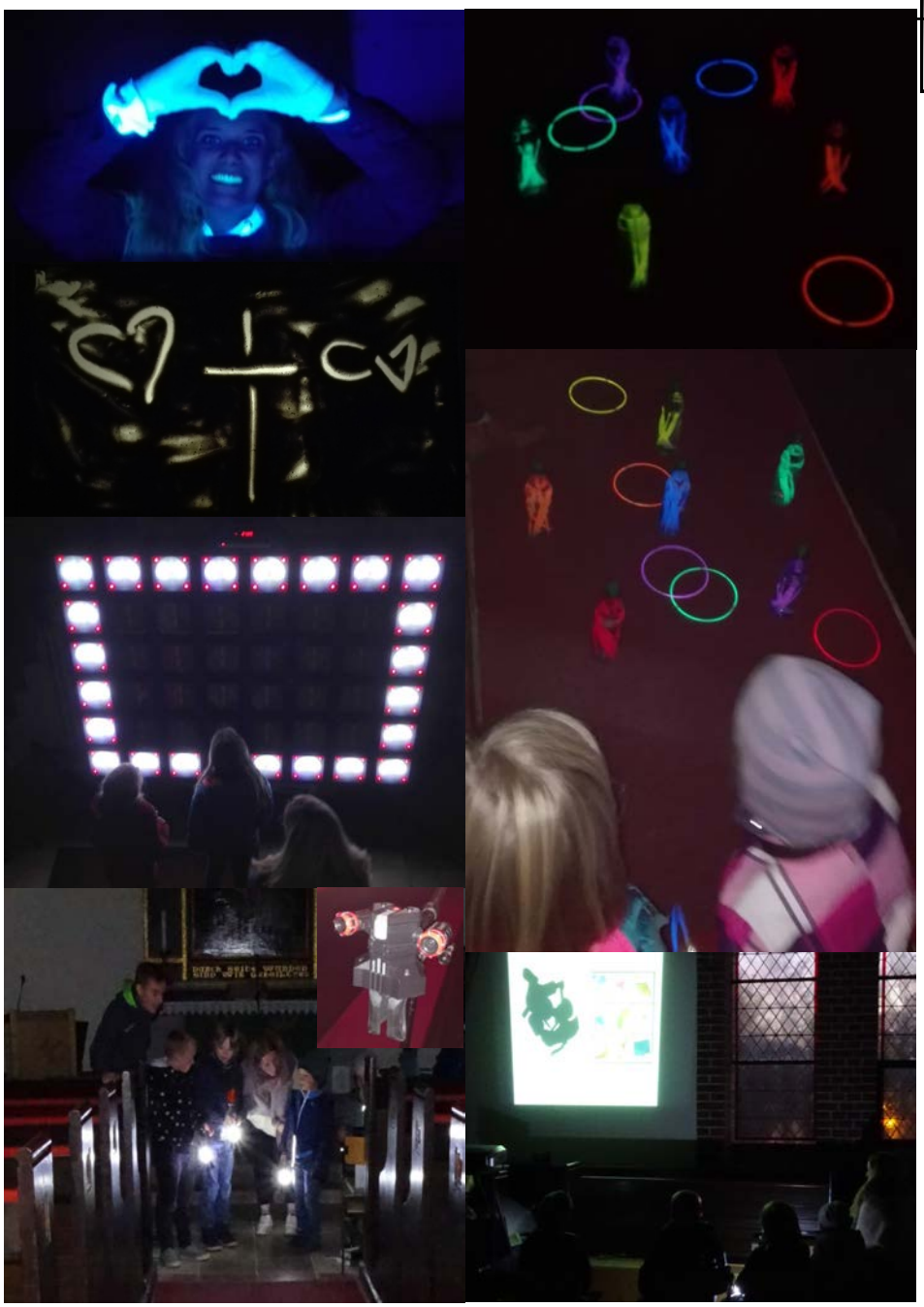
und Spannung angesagt waren:
Es ging um Schattenfiguren, Schwarz-Licht-Pantomime, Sandbilder, einen Lichtschrankenparcours, Knicklichter-Zielwerfen und eine Lichter-Reaktionswand.

„Mir geht ein Licht auf!" - so hätte es Luther heutzutage vielleicht rückblickend formuliert, um zu beschreiben, wie er Gottes bedingungslose Liebe ganz neu für sich entdeckte.

Um dieses Licht der Liebe ging es am 31.10.19 - und darum, dieses Licht nicht zu verstecken, sondern es auch zu anderen Menschen zu tragen (**Lukas 11,33)**.

Für die Teams:
F. Blase & W. Kleinschmidt

Reformationsfest für Kinder am 31.10.19



Gottesdienst zur Einführung von ehrenamtlichen Hospizbegleitern

Neue Gesichter bei der Lebensbrücke

Der Hospizdienst Lebensbrücke hat Verstärkung bekommen:
Sechs Personen haben im Laufe des Jahres 2019 eine intensive Schulung absolviert, um sich auf die Begleitung Schwerkranker und Sterbender vorzubereiten.
Im Oktober haben Superintendent Schütte und Pastorin Conrad sie in der St. Johanniskirche eingesegnet.

Das Bild zeigt (von links) Heike Duhr, Melanie Kraft (Koordinatorin), Sabine Murray, Yolanda Hartwig, Melanie Bade(Koordinatorin), Andrea Awisus, Peter Lüer.
Nicht auf dem Foto: Renate Zuther

Die Ehrenamtlichen im Hospizdienst begleiten sterbende und schwerst kranke Menschen und deren Angehörige. Ohne jeden pflegerischen oder hauswirtschaftliche Auftrag stehen sie als aufmerksame, sensible Mitmenschen zur Verfügung, die Zeit haben. So tragen sie dazu bei, dass Sterbende bis zuletzt das Leben spüren. Gleichzeitig sind sie wichtige Gesprächspartner für Angehörige, die rund um die Uhr für einen schwer kranken Menschen sorgen und darüber zu vereinsamen drohen.

Dank der sechs neuen Begleiter kann der Hospizdienst Lebensbrücke auch weiterhin verlässlich Sterbende und ihre Angehörigen begleiten.

Elke Conrad

TrauerCafé

Mit der Trauer leben

Ein Mensch ist gestorben, der mir nahestand.
Einer, den ich geliebt habe.
Oder einer, mit dem das Zusammenleben schwierig war.
Einer, der schon immer da war.
Oder einer, der mein Leben verändert hat.
Einer, der bei mir eine Lücke hinterlässt.
Einer, um den ich trauere.

Aber wo kann ich trauern, wenn ich nicht einsam am Grab stehen will?
Mit wem an der Seite kann ich trauern und gleichzeitig das Leben genießen?
Wer versteht mich, wenn meine Erinnerungen an den Verstorbenen nicht nur schön sind?
Wem kann ich mitsamt meiner Trauer ein Freund oder eine Freundin werden?

Mit dem TrauerCafé bietet der Hospizdienst Lebensbrücke einen offenen Treffpunkt und gleichzeitig einen geschützten Raum an für alle, die sich als Trauernde empfinden.

In gemütlicher Atmosphäre besteht bei Kaffee, Tee und Kuchen Gelegenheit zum Gespräch oder einfach zum Ausruhen und Genießen.

Ehrenamtliche der Lebenbrücke und ausgebildete Trauerbegleiterinnen stehen zur Verfügung.

Das TrauerCafé ist geöffnet am 3. Sonntag in jedem Monat von 15 bis 17 Uhr im Haus der Kirche, Rühberg 7.

Das TrauerCafé steht allen Trauernden offen, unabhängig vom Alter, der Herkunft und der Religion.

Die Teilnahme ist vertraulich, kostenfrei und unverbindlich.
Das TrauerCafé ist ein offenes Angebot, kein Kurs und keine feste Gruppe.

Haben Sie Fragen zu diesem Angebot?

Dann wenden Sie sich an den Hospizdienst Lebensbrücke:
Tel. 05191-60144;
E-Mail <info@hospizdienst-lebensbruecke.de>

Elke Conrad, Pastorin

Projekt 55 +

Donnerstag, 26. März 2020
Dialog mit der Zeit
im Dialoghaus in Hamburg

Wir werden älter, immer älter. - Wie fühlt sich das an?
Wie ist unser Blick zurück und der nach vorne?
Was sind wir im Alter endlich los und was kommt zum Leben hinzu?
Was ist nicht mehr möglich, aber welche Möglichkeiten tun sich auf?

Bei einer ca. zwei stündigen Führung durchs Dialoghaus in Hamburg werden wir ganz viel sehen, hören, fühlen und entdecken.
Ich verspreche Ihnen einige Aha-Erlebnisse, viel Lachen und manches Staunen. Übrigens! … nicht nur für Ältere.

Abfahrt: Soltau – 9.01 Uhr **Kosten: € 27,50 Uhr**

Im Anschluss besuchen wir dann noch die Kapelle im ökumenischen Forum Hafencity – eine Kirche aller Kirchen in Hamburg,
ein wahrlich ökumenisches und überkonfessionelles Projekt.
Rückkehr in Soltau: gegen 18 Uhr

Thüringenfahrt 23.-26. April 2020
Auf den Spuren der Reformation, des Bauhauses und des Judentums in Thüringen

Vier wunderbare Tage mit dem Besuch der Wartburg, dem Entdecken jüdischer Geschichte in Erfurt, auf den Spuren des Bauhauses in Erfurt und Weimar sowie einem Besuch des Konzentrationslagers Buchenwald …

Kosten: € 460 p.P. im DZ (EZ Aufschlag: € 65)
(inkl. Fernreisebus; Vier Sterne Hotel, 3x Frühstück; 1x Mittagessen; 1x Abendessen; Eintritte und Führungen)

Anmeldung & Info: torsten.schoppe@gmail.com oder: 05191 927520

Die Telefonseelsorge Soltau sucht neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

TelefonSeelsorge

Es kann jedem passieren:

→ Eine Krise,
→ drückende Sorgen,
→ Angst,
→ Einsamkeit.

* Niemand ist da, dem ich mich anvertrauen kann oder will.

Ein wichtiger Schritt, um in **Krisensituationen** wieder Mut und Hoffnung zu fassen,
kann das Reden darüber mit einem Menschen sein,
dem ich vertrauen kann.

Die **Telefonseelsorge** möchte Menschen die

◊ nötige Aufmerksamkeit,
◊ menschliche Nähe und
◊ Zuwendung

ohne Ansehen der Person und ihrer weltanschaulichen oder religiösen Orientierung
rund um die Uhr bieten:
anonym-vertraulich-kompetent.

Nur durch das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen kann das gelingen.

Die Mitarbeit in der Telefonseelsorge ist eine anspruchsvolle Aufgabe.
Die Ehrenamtlichen müssen dafür nicht nur psychisch belastbar, geduldig und einfühlsam sein,
sondern auch über eine Portion Frustrationstoleranz und Humor verfügen.

Die Ausbildung dauert ein Jahr und ist kostenlos.

Der nächste Kurs beginnt im
→ Februar 2020

Nach der Ausbildung leistet jede / jeder drei Jahre lang
insgesamt zwölf Stunden
Telefondienst pro Monat

Durch regelmäßige Supervision und Fortbildung werden die Ehrenamtlichen intensiv begleitet.

Haben wir ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich telefonisch:
05129-7550
oder
Telefonseelsoge.soltau@evlka.de
oder
Telefonseelsorge Soltau,
Postfach 1118, 29623 Munster

Das ist auch wichtig ...

- **Goldene Konfirmation:** 5. April 2020

- **Konfirmationen:**
  - **Bezirk II Pastor Riepshoff:** 26. April 2020
  - **Bezirk I Pastor Blase:** 3. Mai 2020

- **Silberne Konfirmation:** 27. September 2020

- **Bitte um das Freiwillige Kirchgeld:**

  Zusammen mit diesem Gemeindebrief werden wieder Anschreiben mit der Bitte um das so genannte „Freiwillige Kirchgeld“ verteilt. Jahr für Jahr helfen diese freiwilligen Gaben, dass wir die vielfältigen Aufgaben in unserer Gemeinde finanzieren und umsetzen können. **Danke für Ihre Unterstützung!**

- **Haussammlung für diakonische Zwecke:**

  Das diesjährige Ergebnis beträgt 3.777, 50 €.
  Im Namen der zahlreichen bedürftigen Menschen, denen dieses Geld zugute kommt, sagen wir allen vielen Dank , die so großzügig gespendet und diese Spenden von Haus zu Haus gesammelt haben.

Weihnachtsmusical der Ohrwürmer

Wie es im wirklichen Leben ist:
Die Engel im Himmel sind im Stress.
Schließlich soll das bevorstehende Weihnachtsfest perfekt werden!
Aber dann geht alles drunter und drüber ...

Das diesjährige Weihnachtsmusical "Das Geschenk des Himmels" hat alles, was ein schönes Weihnachtsmusical braucht:

Spannung, emotionale Momente und eine starke Story rund um die Geburt Jesu.
Und natürlich kindgerechte Lieder.

Wir laden Sie herzlich ein, das mitzuerleben:

Gottesdienst am
Hl. Abend, 15.00 Uhr,
St.-Antonius-Kirche.

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Bispingen sucht zum 1. April 2020

eine Reinigungskraft (m/w/d)
(teilzeitbeschäftigt mit z.Zt. 7,00 Wochenstunden)

Die Aufgaben umfassen vor allem die Reinigung des Gemeindehauses und des Gemeindebüros Altes Pfarrhaus.

und

eine*n Küster*in (m/w/d)
(teilzeitbeschäftigt mit z.Zt. 15, 4 Wochenstunden)

Die Aufgaben umfassen neben der Reinigung und Pflege der beiden Kirchen und der Friedhofskapelle Küsterdienste bei Amtshandlungen

Die Stellen können einzeln oder gemeinsam besetzt werden.

Die Vergütung erfolgt nach TV-L.

Die Tätigkeit als Küster (m/w/d) hat einen Bezug zum kirchlichen Verkündigungsdienst. Daher setzen wir grundsätzlich die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist, für die Mitarbeit voraus.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte schriftlich bis zum 1. Januar 2020 an den Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Bispingen, Kirchweg 5, 29646 Bispingen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:
Pastor Jürgen Riepshoff, Tel. 7345,
E-Mail: Juergen.Riepshoff@evlka.de

Nachrichten aus der St.-Antonius-Stiftung

Liebe Gemeindemitglieder und Förderer unserer Stiftung,

der Vers 6 aus dem Psalm 84 berührt mich sehr und deshalb stelle ich ihn den heutigen Neuigkeiten voran.
Möge der Vers auch Sie ansprechen und in einem Moment Ruhe und Kraft schenken.

„Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln!“

Uns haben in den zurückliegenden Monaten wieder zahlreiche Zustiftungen, Spenden und Kollekten erreicht. Herzlichen Dank dafür, denn nur mit Ihrer Unterstützung können wir den Zweck unserer Stiftung „Förderung der Gemeindearbeit in unserer Kirchengemeinde“ nachhaltig gestalten. Bei allen finanziellen Zuwendungen bedarf es aber vor allem engagierte Pastoren und Ehrenamtliche, die unsere Gemeinde zu dieser aktiven und lebendigen Gemeinde machen. Auch Ihnen danken wir ganz herzlich für Ihr Wirken und wünschen Allen den Segen unseres Herrn Jesus Christus.

Mit unserem heutigen Artikel möchten wir Sie über den derzeitigen Stand der 5. Bonifizierungsaktion unserer Landeskirche Hannovers informieren. Diese Aktion der Landeskirche hat Gemeindemitglieder zu Zustiftungen angeregt und endete am 30.06.2019.

Alle Zustiftungen, die uns im Zeitraum vom 01.07.2017 bis 30.06.2019 erreichten, können im Verhältnis 3:1 gefördert werden. Bei positiven Entscheid des Kuratoriums und Anerkennung Ihrer geleisteten Zustiftungen erhalten wir für jeden 3 EURO einen 1 EURO von der Landeskirche. Damit wird unsere Stiftung mit finanziellen Mitteln zusätzlich gestärkt.

Der Stiftungsvorstand hat nach Erhebung der Zustiftungen und Zusammentragen der Antragsunterlagen fristwahrend den formellen Antrag zur Bonifizierung eingereicht, so dass wir die Entscheidung des Kuratoriums in den kommenden Wochen und den Förderbetrag bis Ende diesen Jahres erwarten dürfen.
Im neuen Jahr werden wir Sie über die Entwicklung unserer Stiftung und damit auch über die uns erreichte Förderung informieren.

Auch wenn aktuell keine neue Bonifzierungsaktion ausgerufen ist, bitten wir Sie weiterhin um Ihre Unterstützung. Bei Fragen sprechen Sie uns gern an.

Im Namen des Vorstandes grüßt herzlichst Ihr/Euer

Ingolf Schneider

Wir wollen wieder einen **Dank -, Fürbitt - und Segensgottesdienst für Mitarbeitende** unserer Kirchengemeinde feiern. In diesem Gottesdienst wollen wir **allen danken**, die unsere Gemeinde durch ihre Gaben, Zeit und Mitarbeit unterstützen. Das kann sehr vielfältig aussehen und ganz im Stillen geschehen.

Wir **danken Gott** für alle, deren Herzen er bereit gemacht hat, für ihn einen Dienst zu übernehmen. Das ist nicht selbstverständlich!

Weiter **bitten** wir Gott um seinen reichen Segen und gute Hilfe bei unserem Tun und Sagen im neuen Jahr, das im Gehorsam ihm gegenüber geschieht und das den Nächsten im Blick hat. Dazu kann sich jeder im Gottesdienst ganz persönlich **segnen** lassen.

Wir feiern diesen Gottesdienst am Sonntag, dem **19. Januar 2020**.

Dazu sind selbstverständlich **alle Gemeindeglieder eingeladen**!!

Auch wenn Sie selbst mit keiner besonderen Aufgabe betraut sind, so können Sie doch auf diese Weise Ihren Dank denen zum Ausdruck bringen, die in unserer Gemeinde mitarbeiten.
Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme!

Weltgebetstag 2020

Dieses Mal wurde er von Frauen aus **Simbabwe** vorbereitet und steht unter dem Motto:
„Steh auf und geh!“

Sie sind herzlich eingeladen:

→ **Samstag, den 25. Januar 2020, um 9.00 Uhr**
Soltau. St. Marien, Feldstr. 22
Gemeinsames Kennenlernen und Erarbeiten der Liturgie usw.

→ **Freitag, den 6. März 2020,**
19.00 Uhr Gottesdienst, Ole Kerk

Wer darüber hinaus Lust hat, bei der Gestaltung des Weltgebetstages mitzuwirken, kann sich im Kirchenbüro, Tel. 7345, melden.

Mein Freiraum im Herbst

Manche Freiräume sind an die Jahreszeit gebunden. Und einer der schönsten Freiräume entsteht für mich im Herbst. Dabei geht es nicht um eine freie Zeit oder herbstliche Urlaubstage in milden Regionen. Es geht um wenige Minuten, die mich jedes Jahr in Sehnsuchts- und Traumwelten entführen.
In vielen Regionen in Norddeutschland sammeln sich in der zweiten Oktoberhälfte hunderttausende von Zugvögeln. Kraniche und Gänse ziehen abends von ihren Futterplätzen heran und sammeln Kräfte für die weite Reise in den Süden. Aus Skandinavien, dem Baltikum und Sibirien sind sie gekommen, um weiter nach Südspanien oder Afrika zu ziehen. Arktisgänse überwintern zu Tausenden am Niederrhein. Manche haben den Sommer in unserer Region in Niedersachsen verbracht und machen sich nun auf die Reise. Für mich sind solche Vogelzüge kleine Herbstfreiräume. Immer wenn ich die Formationen am Himmel höre, gehen meine Augen suchend nach oben. Die kräftigen und langsamen Flügelschläge werden die Tiere über viele Ländergrenzen durch den Kontinent tragen. Manche Tagesetappe kann bis zu 1000 Kilometer lang sein. Am schönsten ist dieses Schauspiel nachts. Denn auch in mondhellen Nächten fliegen die Vögel. Sie orientieren sich an Flussläufen und anderen Landschaftsmarken. Die trompetenden Schreie der Kraniche oder die knarrenden Rufe der Gänse locken mich dann aus dem Bett.
Es scheint als höre man das Rauschen des Windes zwischen ihren Flügelfedern. Dann stehe ich auf dem Balkon und schaue am schwarzblauen Himmel den Keil der Vögel. Schon nach wenigen Minuten ist das graue Geschwader aus der Sicht- und Rufnähe entschwunden und zieht weiter durch die dunkle Himmelweite. Dann beginne ich selbst zu träumen. Wie ein kleiner Nils Holgersson, der auf dem Rücken einer Wildgans durch Schweden fliegt.
„Frage doch .. die Vögel unter dem Himmel, die werden dir's sagen", lese ich im Buch Hiob. Selma Lagerlöf lässt den kleinen, frechen 14jährigen Nils als Wichtelmännchen auf dem Gänserich Martin über Schweden hinwegfliegen. Er versteht die Sprache der Tiere, hilft ihnen und erlebt allerlei Abenteuer. Diese Geschichte hat mich seit meinen Kindertagen begleitet. Ein altes, dickes Buch ging in meinem Leben mit, in dem auf 500 Seiten diese Kinderträumerei aufgezeichnet war. In gelbem Leineneinband von 1928. Und so höre ich die Gänse reden. Sie erzählen von der Mitternachtssonne und den taghellen Sommernächten, in denen sie sich fett gefressen haben und von den eisigen Weiten Sibiriens, denen sie zum Winter entfliehen. Sie berichten von den schwarzen Seen und grenzenlosen Wäldern, von den Stromschnellen der Flüsse und üppigen Wiesen. Von einer anderen Welt.
Nur Träumerei? Alles nur Einbildung, auf die Rufe der Gänse zu hören oder dem Schrei der Kraniche zu lauschen? Oder ein Vorgeschmack der Unendlichkeit?

„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten." Psalm139,9

Gesegnete Herbsttage wünscht
Ihr Ralf Meister, Bischof

Aus datenrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Internetausgabe an dieser Stelle keine persönlichen Daten.

Impressum:

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Antonius Bispingen
www.kirche-bispingen.de

Pastor Frank Blase, Kirchweg 7, 29646 Bispingen,
Tel.: 05194/1238; e-mail: Frank_Blase@web.de
Pastor Jürgen Riepshoff, Kirchweg 5, 29646 Bispingen,
Tel.: 05194/7345; e-mail: Juergen.Riepshoff@evlka.de
Kirchenbüro: Gudrun Inselmann, Kirchweg 5, 29646 Bispingen
Bürozeiten: Mo. u. Mi. - Fr., 9 - 12 Uhr,
Tel.: 05194/1238; 7345; e-mail: KG.Bispingen@evlka.de; Fax: 9707285
Küsterin: Martina Willenbockel, Kirchweg 6, 29646 Bispingen,
Tel.: 05194 / 598 9710
Redaktion: Iris Müller-Baden, Frank Blase, Kerstin Brockmann,
Gudrun Inselmann, Karin Seefeldt, Jürgen Riepshoff (V.i.S.d.P.)
Druckerei: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 3200 Exemplare
Der Gemeindebrief erscheint alle zwei bzw. drei Monate und
wird kostenlos an alle Haushalte im Gemeindegebiet verteilt.

Spenden für unsere Kirchengemeinde bitte unter Angabe des Verwendungszweckes auf folgende Konten:

Kreissparkasse Soltau/Bispingen
IBAN DE 05 2585 1660 0055 0260 41

Volksbank Lüneburger Heide/Bispingen
IBAN DE 38 2406 0300 4802 5879 00